

Kurden demonstrieren für Organisationsfreiheit

Heftige Kritik an einer Großrazzia gegen mutmaßliche Unterstützer der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei

Mit einem Zug durch die City demonstrieren am Samstag rund 500 Kurden friedlich gegen politische Diskriminierung. Hintergrund ist eine Großrazzia der Polizei gegen mutmaßliche Unterstützer der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK vor wenigen Tagen.

VON JÜRGEN LESSAT

„Wir fordern Organisationsfreiheit für Kurden“, steht auf einem der Plakate, die Kinder um den Hals tragen. Erwachsene schwenken Fahnen, auf denen der in der Türkei inhaftierte ehemalige Vorsitzende der kurdischen Arbeiterpartei PKK, Abdullah Öcalan, abgebildet ist. „Öcalan ist unser Hoffnungsträger“, verkündet ein Sprecher beim Zug durch die Innenstadt.

Grund der Demonstration, die vom Mesopotamischen Kulturverein in Stuttgart organisiert wurde, ist eine Großrazzia gegen mutmaßliche Unterstützer der kurdischen Arbeiterpartei vor wenigen Tagen. Unerwarteten Besuch von der Polizei bekamen Geschäfte, Vereine und Wohnungen in Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Im Land wurden Vereinsräume in Stuttgart, Esslingen, Reutlingen, Ulm und Freiburg durchsucht. In Esslingen kam es zur Festnahme eines 42-jährigen Vorstandsmitglieds der Föderation der kurdischen Vereine in Deutschland (Yek-Kom). Aus Protest traten elf Esslinger Kurden in einen dreitägigen Hungerstreik. Die PKK und ihre Nachfolgeorganisationen sind seit dem Jahr 1993 in Deutschland verboten.

„Die Vereine wurden im Morgengrauen überfallen, einzelne Mitglieder von Polizeibeamten verprügelt“, behauptet der Sprecher. Die Razzia kriminalisiere die rund 750 000 in Deutschland lebenden Kurden, von denen sich viele in bundesweit 60 eingetragenen Vereinen engagieren würden. „Wir wollen einen offenen Dialog statt Verbote und Einschüchterung“, so die Forde-



Großkundgebung am Schlossplatz, initiiert vom Mesopotamischen Kulturverein Stuttgart

Foto: Leif Piechowski

Der Veranstalter hatten mit bis 2000 Demonstranten gerechnet. Viele Teilnehmer trugen Fotos des armenisch-türkischen Journalisten Hrant Dink, der am Freitag in Istanbul von einem Attentäter erschossen worden war. Dink hatte sich den Zorn nationalistischer Kreise zugezogen, weil er die

Massaker an Armeniern während des Ersten Weltkriegs im damaligen Osmanischen Reich als Völkermord bezeichnet hatte. Sowohl der Demonstrationszug als auch die Abschlusskundgebung auf dem Schlossplatz, die mit kurdischer Folklore ausklang, verliefen laut Polizei friedlich.

26-Jähriger schwer verletzt

Am Sonntag gegen 4.15 Uhr ist ein 26-Jähriger bei einem Unfall auf der Dornstraße schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, fuhr der Mann auf bisher ungeklärter Ursache auf eine Verkehrsinsel und prallte gegen einen Ampelmasten. Ein Passant befreite den Bewusstlosen und nicht angeschnallten Mann aus seinem Auto. Die Polizei hat ihm den Führerschein entzogen.

Rängeleien bei Discothek

Ausschreitungen konnte die Polizei in der Nacht zum Sonntag auf der Bolzstraße verhindern. Nachdem zwei angetrunkene 19-Jährige gegen 2.30 Uhr in einer Discothek zwei Mädchen angesprochen hatten und von diesen abgewiesen wurden, randalierten sie und wurden des Lokals verwiesen. Auf der Straße kam es zu Rängeleien zwischen sechs Personen. Eine Polizeistreife konnte die Streithähne trennen.

Vorfahrt missachtet

Drei leicht verletzte Personen und ein Schaden von 15 000 Euro sind die Folgen eines Unfalls, der sich am Sonntag gegen 1.30 Uhr auf der Inselstraße ereignet hat. Der 25-jährige Fahrer eines Renault wollte vom Wanger Markt zum Markt abbiegen. Dabei übersah er den Pkw einer 24-Jährigen.

Drei Personen verletzt

Bei einem Unfall auf der Talstraße sind am Samstag gegen 4.40 Uhr drei Personen leicht verletzt worden. Mit überhöhter Geschwindigkeit wollte ein 29-Jähriger mit seinem BMW den vor ihm fahrenden VW-Bus eines 42-Jährigen rechts überholen - da zog dieser nach rechts, um den Fahrstreifen zu wechseln. Durch die seitliche Kollision wurde der BMW gegen zwei geparkte Autos geschleudert. Der Führerschein des 29-Jährigen wurde nach Blutentnahme einbehalten.

Gebete als Gemeinsamkeit

Weltreligionstag 2007 im Rathaus

Gebete zu Gott gibt es in allen Religionen. Diese Gemeinsamkeit stand beim diesjährigen Weltreligionstag im Vordergrund. Rund 400 Menschen sind am Sonntag zu der Veranstaltung im Rathaus gekommen, zu der die Bahá'í-Gemeinde Stuttgart eingeladen hat.

VON HEIDRUN LIEB

Der Weltreligionstag möchte den Dialog zwischen den Religionen und das gegenseitige Verständnis fördern. Anders als in den vergangenen Jahren gibt es dieses Jahr keine Podiumsdiskussion, sondern eine gemeinsame Gebetsveranstaltung. „Der Aspekt der Andacht soll herübergebracht werden“, sagt Hellmut Schmidt von der Bahá'í-Gemeinde Stuttgart. „Wir wollen das Spirituelle gemeinsam erleben und nicht intellektuell darüber diskutieren.“

Zu der Veranstaltung sind die sechs großen Weltreligionen Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Islam, Christentum und Bahá'í gekommen. Bei Gebeten, in denen die Vertreter der einzelnen Religionen ihre Gebete sprechen, soll die Identität des eigenen Glaubens erhalten bleiben. „Trotz der unterschiedlichen Formen der Gebete zeigen wir alle Gott, dass wir ihm vertrauen“,

sagt Murat Aslanoglu, Vorsitzender des Koordinierungsrats des christlich-islamischen Dialogs in Deutschland.

In einer Ansprache sieht Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch ein Erstarken der Religionen: „Die Menschen suchen wegen der Globalisierung mehr Halt in ihrem Leben.“ Bei den Gebeten demonstrieren die Religionsvertreter, wie sie sich Gott nähern. Dabei sind die Möglichkeiten von Gesang über das gesprochene Wort in verschiedenen Sprachen oder Gesten vielfältig.

Der Weltreligionstag wurde 1951 von der Bahá'í-Gemeinde in Stuttgart eingeführt. Nach mehrjähriger Pause wurde die Tradition ab dem Jahr 2000 fortgesetzt. Jedes Jahr steht der Tag unter einem Motto - in den vergangenen Jahren war es unter anderem Friedenskultur oder Religionen gemeinsam gegen Gewalt. Die Bahá'í-Glaube ist die jüngste Weltreligion, der weltweit etwa sechs Millionen Menschen angehören. In Deutschland sind es rund 5000. Er entstammt dem Islam und wurde 1925 vom höchsten religiösen Gericht in Ägypten als unabhängiger religiöser Glaube anerkannt.

Weitere Informationen unter: www.weltreligionstag.de

„Islam bedeutet Frieden“

Tag der offenen Moschee

Rund 40 000 Muslime leben in Stuttgart. Doch viele Deutsche wissen gar nicht genau, was der Islam bedeutet und wofür es steht. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat Stuttgart möchte aufklären und lud am Samstag zum Tag der offenen Tür ein.

VON HEIDRUN LIEB

„Allah-u-Akbar“ (Allah ist groß), murmelt Manan Haq, Vorsitzender der Ahmadiyya Muslim Jamaat Stuttgart. Auf dem Gebets-teppich knien die Männer und berühren mit ihrer Stirn den Boden. Sie beten ein traditionelles muslimisches Gebet. Am Eingang der Moschee ziehen die Besucher die Schuhe aus. „Hygiene ist uns sehr wichtig“, sagt Mustafa Ljaic. Schon der Prophet Mohammed sagte: „Reinheit ist der halbe Glaube.“

Mit dem Tag der offenen Tür möchte die Ahmadiyya-Gemeinde Ängste abbauen und aufklären. „Leider wird der Islam von fundamentalistischen Minderheiten für eigene Zwecke missbraucht“, sagt Manan Haq, „dabei heißt Islam übersetzt Frieden, und er lehrt Frieden.“ Das Problem sei nur, dass die arabische Sprache viele Ausdrücke für



Beton schlicht: Der Gebetsraum

Foto: Leif Piechowski

eine Sache hat und jede Übersetzung somit subjektiv sei.

„Vieles aus dem Koran wird aus dem Kontext gerissen“, ist auch Besucher Urs Försterling überzeugt. Überrascht sind die Gäste von dem schlichten und unscheinbaren Gebetsraum. „Kirchen sind immer imposant gebaut“, sagt Besucher Dejan Perc. Die Gebetsräume sollen eine möglichst reizfreie Atmosphäre haben, erklärt Mustafa Ljaic:

„Damit wir uns ganz auf Gott konzentrieren können“. Aus diesem Grund sind auch keine Bilder aufgehängt und die Gebetsräume für Männer und Frauen getrennt. Der Tag der offenen Tür fand im Rahmen der Ausstellung „Mehr als nur Gäste“ im Linden-Museum statt. Konzipiert wurde die Ausstellung über das Zusammenleben mit Muslimen in Baden-Württemberg von der Landeszentrale für politische Bildung.

Die Kunststoff-Fenster
Primerio Plus und Toptherm EX - auch mit Rolläden, gibt es im Großraum Stuttgart nur bei uns!
Wärmedämmglas Ug = 1,1 ohne Aufpreis
Fenster austauschen, ohne dass Gipserarbeiten anfallen.

Aluminium Haustüren
mit absolut kratzfesten Keramikbeschichtung! Vandalismussicher und mit Graffitienschutz!

EMO® seit 1973 der Markenname als Qualitätsbegriff!
Sonderaktionen und Rabatte ???
Lassen Sie sich durch die vielen Rabatt-offerten nicht verunsichern. Wichtig ist der Endpreis und vor allem die Qualität der Produkte sowie die Montageleistung.

EMO® der Qualitätsbegriff!
TEL. (0711) 40 20 60
www.emo-fensterbau.de • info@emo-fensterbau.de

Wetter

Meist ist es stark bewölkt, in der Nacht Schneefall

22.1.07, 14 Uhr

| Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|----------------|-----------------|-------------|-------------|
| ☁️ 2 *** -6 | ☁️ -2 *** -8 | ☁️ -2 -8 | ☁️ -2 -5 |

Autowetter
Vorsicht vor Regen, Schneeregion oder Schnee. Es kann zu plötzlicher Glätte kommen!

Lage
Auf der Rückseite eines Tiefdruckgebietes fließt in den nächsten Tagen zunehmend kältere Meeresluft zu uns.

Heute
Der Himmel ist vielerorts stark bewölkt, und örtlich muss mit geringfügigen Niederschlägen gerechnet werden. Die Tageshöchstwerte erreichen noch 7 Grad. Der Wind weht meist nur schwach aus Süd. In der Nacht kommt Schneefall auf.

Aussichten
Morgen schneit es verbreitet, im Bergland teils auch kräftiger. Auch am Mittwoch gibt es noch zeitweise Schneefall.

Biowetter
Der Einfluss des Wetters bleibt heute überwiegend günstig. Die Konzentrations- und die Leistungsfähigkeit ist erhöht, die Schlafqualität ist bei den meisten wetterfähigen Menschen gut. Bei einem zu hohen Blutdruck kann die Anfälligkeit für Herz-Kreislauf-Beschwerden allerdings etwas ansteigen.

Umweltdaten
Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, gemessen in Stuttgart, gestern 15 Uhr:
Schwefeldioxid: 1 (Vorsorgewert: 120)
Stickstoffdioxid: 4 (Vorsorgewert: 135)
Ozon: 76 (Richtwert: 180)

Sonne/Mond

☀️ Aufgang 8.05
☀️ Untergang 17.06
🌙 Aufgang 9.51
🌙 Untergang 21.30

Gestern
in Stuttgart in °C
Höchstwert (bis 16 Uhr): 8,5
Tiefstwert: 5,8
Sa: 14,5 / 11,4

Extremwerte
in Stuttgart in °C:
am 22.1.1959 14,0
am 22.1.1963 -13,2

Reisewetter

| | | | | | | | | |
|------------|---------|-----|------------|--------|-----|-------------|---------|------|
| Chicago | bedeckt | 0° | Köln | Regen | 6° | New York | bedeckt | 4° |
| Davos | Schnee | 0° | Kopenhagen | wolkig | 0° | Ottawa | wolkig | -6° |
| Florenz | bedeckt | 15° | Larnaka | heiter | 18° | Palermo | wolkig | 20° |
| Amsterdam | Schauer | 6° | Genf | Regen | 6° | Locarno | Regen | 6° |
| Basel | Schauer | 8° | Hammerfest | Schnee | -5° | Madeira | wolkig | 19° |
| Barcelona | bedeckt | 16° | Graz | Regen | 5° | Los Angeles | sonnig | 19° |
| Bellinzona | Regen | 6° | Heraklion | heiter | 20° | Malaga | heiter | 19° |
| Bornholm | wolkig | 0° | Helsinki | wolkig | -8° | Marseille | Regen | 11° |
| Bozen | Regen | 7° | Kairo | sonnig | 19° | Mauritius | Schauer | 27° |
| Brüssel | wolkig | 7° | Klagenfurt | Regen | 4° | Miami | bedeckt | 29° |
| | | | | | | Zugspitze | Schnee | -10° |